

Amt für Bürgermeisterangelegenheiten
0221/IX

Gremium: Ausschuss für Partner- und öffentlich
Patenschaften
Sitzung am: 05.02.2026

Pilotprojekt „Verwaltungspraktikum in den Partnerstädten“

Sachverhalt:

Städtepartnerschaften verfolgen das Ziel, einen möglichst breitgefächerten Austausch zwischen den beteiligten Kommunen zu ermöglichen. Sie leben von der persönlichen Begegnung der Menschen und tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen, gegenseitiges Vertrauen zu stärken und interkulturelles Verständnis zu fördern.

Die Kreisstadt Siegburg unterhält Städtepartnerschaften zu Nogent-sur-Marne (Frankreich), Guarda (Portugal), Bolesławiec (Polen), Selçuk (Türkei), Orestiada (Griechenland) und Werder (Havel) (Deutschland). Diese Verbindungen bilden ein tragfähiges Netzwerk auf politischer, wirtschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Ebene.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt Siegburg, im Jahr 2026 ein Pilotprojekt „Verwaltungspraktikum in den Partnerstädten“ durchzuführen. Ziel ist es, Auszubildende der Stadtverwaltung – in diesem Jahr beispielsweise eine/einen Verwaltungsfachangestellte/-n sowie eine/einen Stadtinspektoranwärter/-in – die Möglichkeit zu bieten, für die Dauer von zwei bis drei Wochen in der Verwaltung einer der Partnerstädte mitzuarbeiten.

Während des Aufenthaltes sollen die Teilnehmenden:

- Einblicke in Verwaltungsstrukturen und Arbeitsweisen der Partnerkommune erhalten,
- interkulturelle Kompetenzen vertiefen,
- in Gastfamilien untergebracht werden, sowie
- die persönlichen Kontakte zwischen den Verwaltungen nachhaltig stärken.

Für die Teilnahme am Pilotprojekt sollen vorrangig Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres berücksichtigt werden, da in dieser Phase bereits grundlegende fachliche Kenntnisse vorhanden sind und gleichzeitig ein besonderer Mehrwert für die weitere berufliche Entwicklung erwartet werden kann. Während des Aufenthaltes sollen die Teilnehmenden in Gastfamilien untergebracht werden, um auf diese Weise vertiefte Einblicke in die Lebensweise, Kultur und Alltagsrealität des jeweiligen Partnerlandes zu erhalten.

Perspektivisch wird angestrebt, im Gegenzug auch Auszubildende aus den Partnerstädten nach Siegburg einzuladen, um ihnen einen Einblick in die Stadt, die Verwaltung und das kommunale Ausbildungssystem zu ermöglichen. Im Idealfall soll hierfür ein 1:1-Austauschmodell etabliert werden, bei dem sich feste Austauschpartnerschaften zwischen den Auszubildenden bilden. Mit diesem Pilotprojekt soll jungen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Siegburg eine besondere Form des nationalen/ internationalen Austauschs ermöglicht und gleichzeitig die Partnerschaften der Stadt auf Verwaltungsebene nachhaltig vertieft werden.

Die Verwaltung prüft die organisatorischen, finanziellen (u.a. für Reise, Versicherung und ggf. Zuschüsse zur Unterbringung) und rechtlichen Rahmenbedingungen und berichtet dem Ausschuss

zu gegebener Zeit. Mit Eintritt der Rechtskraft des Haushalts stehen Mittel im Sachkonto 549904 zur Verfügung.

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

Siegburg, 22.01.2026